

10 Jahre Umweltmanagementsystem „EMAS“ im Land OÖ; Festakt und Zertifikatsüberreichung in der LWBFS Lambach



(Presseaussendung vom 29.10.2018)

Oö. Landesverwaltung – Vorbildwirkung und Impulsgeber zugleich

Das Land OÖ war die **erste Landesverwaltung in Österreich**, die bereits vor 10 Jahren ein zertifiziertes EMAS-Umweltmanagement (UMS) für **ein Amtsgebäude** eingeführt hat.

Es folgten Auszeichnungen mit dem staatlichen EMAS-Preis und mit dem Gewinn des „**Europäischen EMAS-Awards**“ (das ist der größte und begehrteste Umweltpreis auf europäischer Ebene für vorbildlichen betrieblichen Umweltschutz) in Stockholm im Jahr 2009.

Die Erfahrungen mit EMAS waren äußerst positiv, sodass EMAS im Landesdienst schrittweise ausgeweitet wurde. Mittlerweile wurden 6 Standorte aus den verschiedensten Bereichen (Verwaltung, Werkhof, Straßenmeisterei oder Schulen) EMAS-zertifiziert.

Bisher zertifizierte EMAS-Standorte des Landes OÖ:

- Amtsgebäude Promenade 37 in Linz (Erstzertifizierung 2008)
- Amtsgebäude Hafestraße 22 in Linz (Werkhof, Erstzertifizierung 2012)
- Straßenmeisterei Ansfelden (Erstzertifizierung 2013)
- Berufsschule Linz 8 (Erstzertifizierung 2015)
- Amtsgebäude Promenade 31 in Linz (Oö. Landesrechnungshof, Erstzertifizierung 2016)
- Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Lambach (Erstzertifizierung Juni 2018)

Die **Vorreiterrolle des Landes OÖ** beim betrieblichen Umweltschutz spiegelt sich vor allem auch darin, dass mit der Straßenmeisterei Ansfelden die erste Straßenmeisterei, mit der Berufsschule Linz 8 die erste Berufsschule, mit dem Oö. Landesrechnungshof die erste Landesrechnungshof und nun mit der LWBFS Lambach die erste Landwirtschaftsschule **österreichweit** EMAS-zertifiziert wurden.

Landesamtsdirektor (LAD) Dr. Erich Watzl zum Umweltmanagementsystem:

„Erfolgreicher betrieblicher Umweltschutz ist keine Frage der Unternehmensgröße oder der Branche. Ob Industrie- oder Gewerbebetrieb, ob Verwaltungseinrichtung, Krankenhaus, Straßenmeisterei oder Schule – EMAS trägt dazu bei, die Umwelt- und Lebensqualität zu verbessern und zugleich Betriebskosten zu senken.“

Das in der **LWBFS Lambach** eingeführte Umweltmanagementsystem wurde Ende Juni 2018 durch den staatlich zugelassenen und unabhängigen Umweltgutachter Dr. Rudolf Kanzian überprüft und dabei dem Managementsystem ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Gleichzeitig wurde mit der erfolgreichen EMAS-Begutachtung der Nachweis erbracht, dass die geltenden Forderungen der weltweit gültigen Norm ISO 14001:2015 erfüllt und gelebt werden.

Im **Rahmen des heutigen Festaktes** werden im Beisein der Lehrer/innen und Schüler/innen der LWBFS Lambach die Zertifikate an den Direktor der Schule, Mag. Franz Hochreiner, von Umweltgutachter Dr. Rudolf Kanzian und LAD Dr. Erich Watzl überreicht.

Um den begonnenen Weg im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung konsequent fortzusetzen und die Vorteile des Umweltmanagementsystems in den Einrichtungen des Landes OÖ noch besser zu nutzen, wird das **Umweltmanagementsystem sukzessive** auf weitere Einrichtungen **ausgeweitet**.

„Das ist ein wichtiger Schritt und ein Signal für gelebtes Umweltbewusstsein in den Dienststellen und Einrichtungen des Landes OÖ. Dadurch erzielen wir Synergieeffekte, die wir auch in anderen Dienststellen nutzen können“, betont LAD Dr. Erich Watzl.

Als nächstes ist die Einführung in der Betriebswerkstätte Linz vorgesehen, mit den Implementierungsarbeiten wird demnächst begonnen.

Ziel und Zweck des Umweltmanagementsystems EMAS

EMAS steht für "**eco-management and audit scheme**" bzw. für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung, an dem sich alle Unternehmen und Organisationen freiwillig beteiligen können.

Ziel einer EMAS-Teilnahme ist die kontinuierliche Verbesserung der vom betrieblichen Standort ausgehenden Umweltbelastungen. Mit EMAS werden ökologische Schwachstellen erkannt, Verbesserungspotenziale umgesetzt und nachweislich alle Rechtsvorschriften eingehalten.

Hauptziel des Umweltmanagementsystems (UMS) in unseren zertifizierten Dienststellen ist die tatsächliche **Verringerung der vom Standort ausgehenden Umweltbelastungen**. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur

- Senkung des Ressourcen- und Energieverbrauchs (z.B. Gas, Strom, Wasser, Treibstoffe)
- Reduzierung der Emissionen (z.B. CO₂, Lärm, Abfall)
- Stärkung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Darüber hinaus bringt das Umweltmanagementsystem noch eine **Reihe von Vorteilen**, die große Bedeutung haben.

Die Erhöhung der Rechtssicherheit (Einhaltung gesetzlicher Vorschriften), die verbesserte Organisation (Abläufe) und die Mitbeteiligung der Mitarbeiter/innen sind die Kernpunkte des Systems und neben ökologischen Verbesserungen der Hauptnutzen des UMS.

Neben baulichen und organisatorischen Maßnahmen zur Verringerung der Umweltbelastungen sind es die **Beiträge der Lehrer/innen, der Schüler/innen und aller Bediensteten**, sei es sachgerechte Abfalltrennung, bewusster und sparsamer Umgang mit Ressourcen oder das Einbringen von Verbesserungsvorschlägen, die mithelfen, die Umweltauswirkungen am jeweiligen Standort zu verringern.

„Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagementsystems ist, dass jede/r Einzelne ausreichend in das Managementsystem eingebunden ist. Unsere mit dem UMS erzielten Erfolge können sich sehen lassen und werden regelmäßig in den Umwelterklärungen veröffentlicht“, erklärt LAD Dr. Watzl.